

Leitfaden der SG Kaarst zum Umgang mit dem Thema „sexueller Missbrauch im Sport“
Konkrete **Handlungsempfehlungen**, wenn Du Zeuge eines Vorfalles wirst (sehen oder anvertrauen)!

- **Ruhe bewahren!** Überstürztes Handeln schadet dem Kind/Jugendlichen!
- Anhaltspunkte bei Verdacht aufschreiben („Verdachtstagebuch“) = **Dokumentation!**
- **Niemals** den „Täter“ auf den Verdacht hin ansprechen!
- Auf keinen Fall **vorzeitig** die Familie oder die **Polizei** informieren!
- Nimm das Kind / den Jugendlichen ernst, schenke Glauben und **spiel nichts herunter!**
- Dränge nicht, höre zu und mache **keine Versprechungen**, die Du nicht halten kannst!
- Unternimm nichts über den Kopf des/der Betroffenen hinweg, sondern beziehe sie altersangemessen ein!
- Behandle das Erzählte oder Beobachtete zunächst vertraulich! - **Erkläre, dass Du Dir selbst Hilfe holst!** -
- Sorge gut für Dich selbst und **erkenne Deine Grenzen!**

Ansprechpartner und Informationstellen:

Die SG – Kaarst hat zwei Ansprechpartner benannt, mit denen Du Dich streng vertraulich austauschen kannst:

- **Claudia Gabrielli** und **Andreas Warnt** (0 21 31 51 26 73 0) – sie helfen Dir weiter!
- Du kannst Kontakt mit einer **Fachkraft der Ambulanz für Kinderschutz** aufnehmen:
Tel. 0 21 31 98 01 94 (Vertraulichkeit zugesichert) = professionelle Hilfe!
- Ansprechpartner könnte die **Abteilungsleitung** sein, die verantwortlich ist!
- Kinder/Jugendliche können sich an die kostenlose und anonyme Beratung „**Nummer gegen Kummer**“: **0800 / 11 10 33 3** wenden (Mo. – Fr. von 15.00 – 19.00 h).
- Gemeinsam kann/soll das weitere Vorgehen abgesprochen werden!
- Setze ein Zeichen gegen „sexuellen Missbrauch im Sport“ und dokumentiere dies durch Deine Unterschrift unter den „**Ehrenkodex**“ (Initiative des Landessportbundes NRW)!

Anmerkung:

Der vorliegende Leitfaden wurde mit den Verantwortlichen der Sportgemeinschaft Kaarst am 23.10.2010 erarbeitet, um aktiven Kinderschutz zu betreiben und bei Trainern/-innen sowie Übungsleitern/-innen Handlungskompetenzen sicher zu stellen. **Effektive Prävention** kann nur stattfinden, wenn alle Beteiligten im System mit dem Thema vertraut sind, Vorgehensweisen mit den Verantwortlichen abgesprochen und ein respektvoller Umgang mit den Betroffenen sichergestellt ist!

Herzlichen Dank für Deine Unterstützung!